



Freuen sich, dass die Vakanzen wieder besetzt sind: Der neu gewählte Pfarrer Ruedi Hofer, Präsidentin Belinda Wenger, Pfarrer Daniel Giavoni (vorne v.l.n.r.) und Pfarrer Martin Jud, Thomas Moser, Kirchgemeindegeschreiber, und Pfarrer Matthias Schneebeli (hinten v. l. n. r.).

Pressebild

INSERAT

## Ein Glarner komplettiert Evangelische Kirchgemeinde

Die Evangelische Kirchgemeinde Uznach und Umgebung hat zwei neue Mitglieder in der Synode sowie eine neue Pfarrperson gewählt. Die Rechnung 2023 sowie Budget und Steuerplan 2024 wurden genehmigt.

**A**nlässlich der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung der Evangelischen Kirchgemeinde Uznach und Umgebung begrüsst Präsidentin Belinda Wenger gestern Sonntag die zahlreichen Kirchbürger und -bürgerinnen zur Kirchgemeindeversammlung. Sie blickte auf das vergangene Geschäftsjahr zurück und zeigte auf, mit welchen Arbeiten sich die Kirchenvorsteherschaft derzeit beschäftigt.

### Wahl als Mitglied der Synode

Für den vakanten Sitz in der Synode für den Rest der Amtsdauer 2022 bis 2026 konnte der Kirchbürgerschaft im letzten Jahr kein Wahlvorschlag unterbreitet werden. Walter Bürki hatte nach vielen Jahren als Mitglied der Synode seinen Rücktritt per Ende 2023 eingereicht. Sein langjähriges Engagement für die Kirchgemeinde verdankten die Versammlungsteilnehmenden mit kräftigem Applaus.

Es freute Präsidentin Belinda Wenger umso mehr, dass die Kirchenvorsteherschaft gleich zwei junge, engagierte Erwachsene zur Wahl vorschlagen konnte: Luis Eugster, Rieden, und Jara Zahner, Kaltbrunn, wurden einstimmig gewählt. Belinda Wenger gratulierte ihnen zur Wahl und dankte ihnen für die Bereitschaft, dieses Amt auszuführen.

### Ruedi Hofer springt in Bresche

Nach dem Wegzug von Pfarrerin Susanne Hug im Frühjahr 2022 konnte die vierte Pfarrstelle nicht besetzt werden. Nun konnte die Kirchenvorsteherschaft den Kirchbürgern und -bürgerinnen an der Versammlung einen Wahlvorschlag für das Pfarramt Gommiswald unterbreiten.

Die Präsidentin freute sich, dass der Arbeitsbereich «Erwachsene 55 plus und Senioren» mit einem Pensum von 40 Prozent wieder besetzt werden konnte: Pfarrer Ruedi Hofer aus Glarus wurde durch die Versamm-

lung ebenfalls einstimmig gewählt. Belinda Wenger gratulierte ihm zur Wahl und wünschte ihm viel Freude in der Kirchgemeinde und der neuen Aufgabe.

### 74000 Franken Verlust

Der Kirchgemeindegeschreiber und Finanzverwalter Thomas Moser erläuterte anhand des Amtsberichtes die Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2023. Die Rechnung schliesst mit einem Verlust von 74 400 Franken. Die Besserstellung gegenüber dem Budget von rund 38 000 ist einerseits auf tiefere Steuereinnahmen sowie auf tiefere Sachaufwände zurückzuführen. Die Kirchbürger verabschiedeten die Rechnung 2023 und stimmten dem Antrag der Geschäftsprüfungskommission einstimmig zu.

Thomas Moser stellte sodann auch das Budget 2024 vor. Dieses sieht einen Verlust von rund 108 000 Franken vor. Investitionen sind für 2024 keine geplant. Beim Personal sind die

Kosten für die vierte Pfarrstelle sowie die Nachfolge und Teilpensionierung des Kirchgemeindegeschreibers berücksichtigt und fallen daher höher als im Vorjahr aus.

### Steuerfuss bleibt unverändert

Im Bereich «Baulicher Unterhalt» sind Kosten für neue Vorhänge und ein Vorprojekt «Zentrum Uznach» sowie Kosten für den Ersatz der Firewalls berücksichtigt.

Die übrigen Aufwendungen liegen im Rahmen der Vorjahre. Gemäss Abschreibungsplan sind im Budget Abschreibungen in der Höhe von 215 300 Franken enthalten.

Der Steuerfuss bleibt unverändert bei 24 Prozent, das Eigenkapital beträgt rund 865 000 Franken. Der vorliegende Voranschlag wurde durch die Kirchbürgerinnen und -bürger einstimmig genehmigt. Präsidentin Belinda Wenger schloss die Versammlung mit einem herzlichen Dank an alle Anwesenden. (eing)

## Keine Anklage nach unerwünschten Fotos

Ein Lagerleiter fotografierte in der Lintharena in Näfels Konfirmandinnen gegen ihren Willen. Die Bilder haben keine strafrechtlichen Konsequenzen.

Das Konfirmationslager Untermarch des Pfarramts Lachen fand in der ersten Junihälfte im Glarnerland statt. Etwa 15 Jugendliche nahmen daran teil, sie wurden geführt und betreut von vier Personen.

Ein Tagesausflug führte nach Näfels in die Kletterhalle der Lintharena und später ins Hallenbad. Dort kam es zu Vorfällen, die einige junge Frauen ganz und gar nicht akzeptabel fanden: Eine leitende Person zückte mehrmals das Handy und fotografierte die Mädchen an der Boulderwand

und später auch im Hallenbad – obwohl Konfirmandinnen sich ausdrücklich dagegen aussprachen.

Im Hallenbad der Lintharena weist zudem ein Schild an der Wand darauf hin, dass Fotografieren verboten ist.

### Keine Klage gerechtfertigt

Nachdem der Fall bekannt wurde, ordnete der Kirchgemeinderat March eine Untersuchung an. Ebenso veranlasste er – «bei aller Unschuldsvormutung für den Mitarbeiter» –, dass dieser per sofort freigestellt werden soll.

Zwei orts- und organisationsunabhängige Juristinnen führten Gespräche mit Jugendlichen und Erwachsenen, die in irgendeiner Weise mit dem Lager verbunden waren. Daraus ging schliesslich hervor, dass kein Straftatbestand vorliege, meldet nun der Kirchenrat. Dass im betreffenden Hallenbad ein Foto- und Videoverbot bestand, das durch den Bademeister aufgehoben worden war, könne zwar unterschiedlich beurteilt werden. Es ändere aber nichts an der Tatsache: Die Fotos oder auch das Verhalten der

Betroffenen rechtfertigten eine Klage nicht. Deshalb schliesst die Kirchgemeinde dieses Ereignis ab.

Auf der Basis der Erkenntnisse wird der Mitarbeiter wieder mit Aufträgen der Kirchgemeinde betraut. Selbstkritisch führt der Kirchgemeinderat an, passende Grundlagen zur Prävention schaffen zu wollen. Klare Lagerregeln, ein Verhaltenskodex für Mitarbeitende und Freiwillige sowie eine Leitlinie im Umgang mit Schutzbefohlenen lägen der Kirchgemeinde noch nicht vor. (lz)

## Schnuppern in Spielgruppen der Stadt

Das Familienforum Rapperswil-Jona bietet fünf Spielgruppenstandorte an. Seit Sommer sind diese im Besitz des Qualitätslabels des Schweizerischen Spielgruppen-Leiterinnen-Verbands (SSLV) als aktuell grösstem Verein und einem der ersten in der Ostschweiz. Teilnehmen am Spielgruppenangebot können Kinder ab 2,5 Jahren.

Am Mittwoch, 27. März, von 14 bis 16 Uhr findet an folgenden Standorten ein Tag der offenen Tür statt:

- «Flügelgipfel», St. Franziskuszentrum, Rebhalde 3, Jona
- «Remisli», Werkstrasse 9, Jona
- «Bärehusli», Evangelisches Kirchenzentrum, Zwinglistrasse 30, Jona
- «Rägeboge», Gsteigstrasse 6, Wagen

Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Am Standort «Spielzühuus» auf dem Zeughausareal in Rapperswil kann aufgrund des aktuellen Umbaus kein Schnuppernachmittag angeboten werden. Anmeldungen für das Schuljahr 2024/2025 bis 30. April an [www.familienforum-rj.ch/familienforumrj/vorschule](http://www.familienforum-rj.ch/familienforumrj/vorschule). (eing)

Weil Du es  
Dir wert bist

Genuss bei Dir  
zu Hause



[www.soulfood.li](http://www.soulfood.li)

**TOP** Kundenservice Mitglied Jardin Suisse

**Rasenprobleme? Wir helfen!**

**Ihr Gärtner**